INSTITUUT
VAN TUINBOUWGE
Hy-W

GEBRÜDER DIPPE

A.-G.

SAMENZÜCHTER

QUEDLINBURG

AM HARZ

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Wageningen University & Research – Library
Digital version sponsored by:
C.A.Wimmer

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

1598

lebt

Hans Dippe

in Quedlinburg am Newen Wege

an derselben Stelle an der heute noch das Haus GEBRÜDER DIPPE A.G. seinen Stammsitz hat.

AM 15. JUNI

1754

begrüßt

Christian Dippe

vom „Nieen Weje"

als Mitglied der Gärtner-Deputation

Friedrich den Großen

vor Quedlinburg.

1935

stehen unmittelbare Abkömmlinge der beiden in der Verwaltung des Erbes ihrer Väter.

Das Haus

GEBRÜDER DIPPE A.G.

dient entsprechend der Familienüberlieferung der Pflanzenzucht. Seine Rüben-, Getreide-, Gemüse- und Blumenzüchtungen genießen hohen Ruf.

Drei Generationen im Dienste der deutschen Pflanzenzucht.

Gustav Adolf Dippe

Der Gründer des Hauses

übernahm am **1. März 1850** mit seinem Bruder Christoph Lorenz von seinen Vorfahren das bereits in seinen Anfängen vorhandene Unter-

nehmen. Sein besonderes Verdienst ist es, daß er als erster Pflanzenzüchter die Einzelpflanzenauslese mit Nachkommenschaftsprüfung schuf, zu einer Zeit, als die Wissenschaft diese Begriffe noch nicht formuliert und der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Praxis zugänglich gemacht hatte. Aus dem anfänglich kleinen Gärtnereibetrieb in Quedlinburg entwickelt sich unter seiner zielbewußten Leitung eine Pflanzenzuchtstätte von Weltbedeutung.

1890, nach Gustav Adolf Dippes Tode übernahm Landesökonomierat Fritz v. Dippe zusammen mit seinem Bruder, dem Kommerzienrat Karl v. Dippe, und seinem Schwager Karl Esche — nach dem 1900 erfolgten Tode des Kommerzienrats mit seinem Schwager allein — die Leitung des ständig sich vergrößernden Betriebes. Die von der Firma Gebrüder Dippe durch zielbewußte Züchtungsmethoden nach den bewährten Erfahrungen alter Fachleute in einem rauhen Klima aus abgehärtetem Pflanzenmaterial gewonnenen Züchtungen verbreiteten in allen Ländern immer mehr den hohen Ruf der

„Quedlinburger Samen"

1915 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Den Vorstand der Aktiengesellschaft bilden seitdem:

Dr. h. c. Ludwig Kühle, Carl Esche und Hans v. Dippe.

Quedlinburg

Quedlinburg liegt im Vorlande des Harzes und in seinem „Regenschatten" mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von nur 450 bis 500 mm. Die Felder der Quedlinburger Flur weisen eine Höhenlage von 110 bis 153 m auf. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt: 8,5° C.

Ein Gesamtareal von 4160 ha eigenen Grundbesitzes steht für die Zucht und Vermehrung zur Verfügung. Diese Fläche verteilt sich auf eine Reihe räumlich weit getrennter Gutswirtschaften. Durch den getrennten Anbau auf diesen Gütern wird eine mechanische Vermischung oder eine Fremdbestäubung einzelner Sorten und Zuchtstämme ausgeschaltet.

Außer dem sehr ausgedehnten Feldanbau sind etwa 25 ha an Gemüse- und Blumenzuchtgärten vorhanden. Unter Glas stehen etwa 30000 qm für Aussaaten, Frühbeet- und Gewächshauskulturen.

Moorhof, Quedlinburg

Vorwerk Kamerun, Quedlinburg

Gut Halberstadt

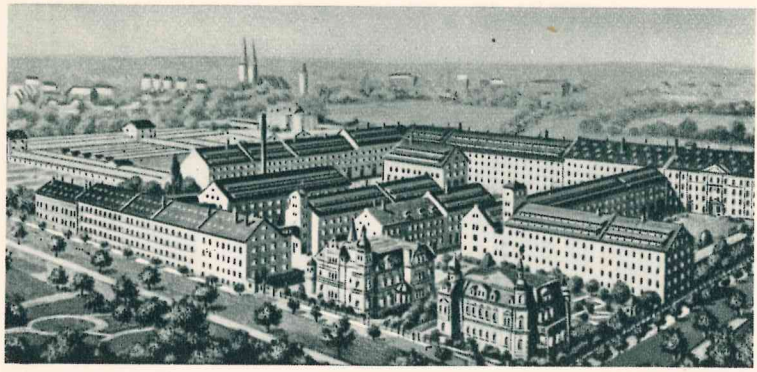
Gut Neundorf (Anhalt)

Rittergut Hackelberg, Oschersleben

Eggertshof, Oschersleben

Bodensteinshof, Oschersleben

Rittergut Burg, Oschersleben



Haupthof Quedlinburg

In Quedlinburg umfaßt allein der Haupthof am Neuen Weg mit den zahlreichen Laboratorien, Lager- und Wirtschaftsgebäuden, Reinigungs- und Trocknungsräumen, den Werkstätten, den Verwaltungsgebäuden, dem eigenen Elektrizitätswerk und der Molkerei eine Fläche von 65000 qm.

Die Gefolgschaft besteht aus:

130 landwirtschaftlichen und kaufmännischen Angestellten, darunter ein erheblicher Teil wissenschaftlicher und praktischer Pflanzenzuchtspezialisten,

50 Hofmeistern und Feldaufsehern,

200 Geschirrführern,

1000 landwirtschaftlichen Arbeitern,

95 Handwerkern (Schmiede, Schlosser, Stellmacher, Tischler, Sattler, Glaser, Maler usw.),

12 Saatzuchtinspektoren und Obergärtner sind in der Gemüse- und Blumenzucht tätig,

120 Berufsgärtner stehen ihnen zur Seite.

In ausgedehnten Versuchsfeldern werden die Zuchtstämme und Nachkommenschaften in vielfachen Wiederholungen gewissenhaft auf ihre Leistungen geprüft: nur solche Elitestämme werden zur Weiterzucht zugelassen, deren höchste Ertrags- und Qualitätsleistung sich erwiesen hat. Die vielen Erfahrungen einer großen Anzahl alter Mitarbeiter, deren Väter und Großväter schon unter dem Gründer im Pflanzenzuchtbetriebe tätig waren, stehen dabei dem Betriebe zur Verfügung. Mit 50 Dienstjahren und mehr arbeiten heute 11 Saatzuchtangestellte mit an dem Werke.

Für die Vermehrung des Elitematerials stehen ferner viele Hunderte von deutschen Bauerngütern im Vertragsverhältnis.

Der Viehbestand umfaßt:

Schwere Arbeitspferde	364	Kühe und Jungvieh	1107
Kutsch- und Reitpferde	27	Schweine	300
Maultiere	69	Schafe	9744
Ochsen	383		

Zur Bewältigung der umfangreichen Kulturarbeiten werden gebraucht:

3 Dampfpflugsätze	27 Drillmaschinen
10 Raupenschlepper und Traktoren	64 Grasmäher und Getreidebinder
166 Gespannpflüge	32 Dreschmaschinen

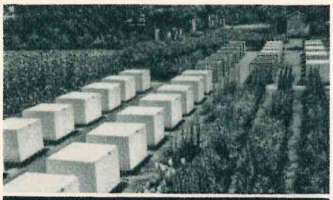
Festwagen zum Erntedankfest

Vom Frühling bis in den Herbst hinein ist Quedlinburg mit einem bunten Blumengürtel umgeben. Da aber auch umfangreiche Gewächshausanlagen ständig in Betrieb sind, so kann man zu jeder Jahreszeit blühende Pflanzen oder Kulturen von Interesse antreffen.

Der Ruhm Quedlinburgs als bedeutendste Blumen- und Pflanzenzüchterstadt in der Welt ist durch seine Zuchtbetriebe fest begründet. Unsere Freunde und Interessenten sind uns allzeit zu einer Besichtigung willkommen; auch kulturgeschichtlich bietet das tausendjährige Quedlinburg viel Sehenswertes.

Die Erzeugnisse Quedlinburger Züchterfleißes sind in allen Ländern der Erde anzutreffen, und von ihrer Güte zeugen die zahlreichen Anerkennungen, die ständig über die Gebrüder Dippe'schen Zuchten aus Fachkreisen eingehen. Getreu der von seinen Gründern übernommenen Tradition wird das Haus Gebrüder Dippe A.-G. auch weiter bestrebt sein, den Forderungen seiner Abnehmer gerecht zu werden.

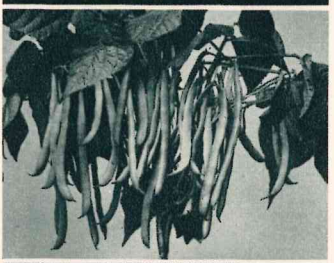
Einige Gemüse- und Blumenzuchten, die sich im In- und Auslande im Verlauf langer Jahre hervorragend bewährt haben, möchten wir in folgender Übersicht beschreiben und unserem Freundeskreis als besonders vorteilhafte Sorten empfehlen, desgleichen unsere Zuckerrüben- und Getreidezuchten:



Blick in den Zuchtgarten des Laboratoriums für Gemüsezucht

Buschbohne Herkules
Gebr. Dippes Original

Buschbohne Nordstern
Gebr. Dippes Original



Buschbohne Karlsruher Markt o. F.
Gebr. Dippes Original

Gemüsezüchtungen

1931/32 Buschbohne Herkules, Gebr. Dippes Original

ist eine hochstaudige Buschbohne mit langen, Stangenbohnen ähnlichen, vollrunden, fleischigen Schoten, die sich bei schöner, dunkelgrüner Farbe lange Zeit zart und verbrauchsfähig halten. Sie ist etwas später pflückreif als Hinrichs Riesen, dafür aber bedeutend reichtragender und sich in den Schoten nicht bunt färbend. Das Korn ist länglich, reinweiß und dünnschalig, also auch zum Trockenkochen vorzüglich geeignet. Besonders hervorzuheben ist außerdem die große Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitsbefall. Infolge all dieser Vorzüge hat Buschbohne Herkules sowohl bei den Konservenfabriken wie auch bei den Gemüsezüchtern, Marktgärtnern und dem Privatpublikum schnellste Verbreitung gefunden, und wird selbige aus unserem Kundenkreis heraus als die beste Einführung der letzten Jahre unter den grünschotigen Buschbohnen bezeichnet.

1908/09 Buschbohne Nordstern, Gebr. Dippes Original

Diese früheste aller Buschbohnensorten zählt heute zu den am meisten verbreiteten Sorten. Die langen breiten Schoten, die reiche Ertragsfähigkeit und der gesunde Wuchs machen „Nordstern" für den Marktgärtner besonders begehrenswert.

1932/33 Buschbohne Karlsruher Markt ohne Fäden Gebr. Dippes Original

Eine bedeutende Verbesserung der alten „Karlsruher Markt" mit Fäden, deren Hauptvorzug gänzliche Fadenlosigkeit ist. Die Schote ist lang und fleischig. Hervorzuheben ist die frühe Verbrauchsfähigkeit und der außerordentlich reiche Ertrag, verbunden mit einer größeren Widerstandsfähigkeit gegen Befall als die alte Sorte.

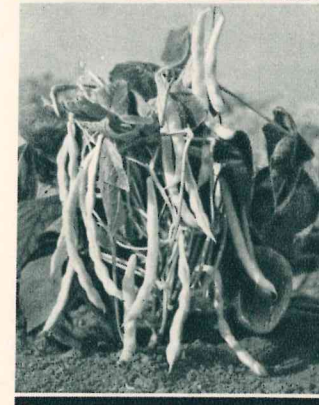
1915/16. Buschbohne Zucker-Brech, Gebr. Dippes dickfleischige ohne Fäden

Mit dieser Einführung übergaben wir im besonderen der Konservenindustrie eine Sorte, die mit ihren langen, grünen, zarten, völlig fadenlosen Schoten den Anforderungen der anspruchvollsten Fabriken entspricht. Wenn eine Fabrik allein von unserer Sorte jährlich ca. 100 Ztr. Aussaat benötigt, so beweist diese Tatsache schon hinreichend, welcher Wert dieser Sorte nicht nur für die Konservenindustrie, sondern auch für den Marktgärtner beizumessen ist. Ein besonderer Vorzug dieser Sorte ist der, daß sich die fleischigen Schoten lange verbrauchsfähig halten und sich die kleinen Körner besonders bei der Herstellung von Brechbohnen fast gar nicht markieren.

Buschbohne Zucker-Brech, Gebr. Dippes Dickfl. o. F.

1934/35 Buschbohne „Wachs-Dippegold" ohne Fäden, Gebr. Dippes Original

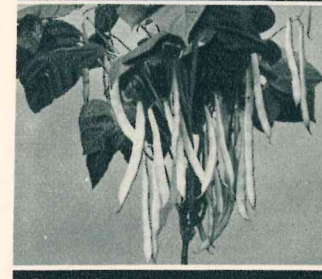
Sowohl Gärtner als auch die Konservenindustrie finden in dieser Sorte eine der besten Neueinführungen. Sie ist mittelfrüh, sehr ertragreich, mit langen, vollrunden, goldgelben und völlig fadenlosen Schoten. Das Korn ist reinweiß. Gegen Krankheiten ist „Dippegold" sehr widerstandsfähig.



Buschbohne „Wachs-Dippegold" o. F. Gebr. Dippes Original

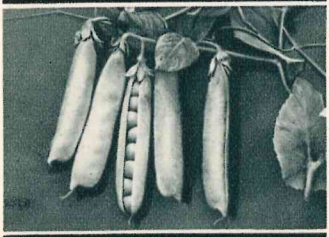
1934/35 Buschbohne „Wachs-Superba" ohne Fäden, Gebr. Dippes Original

Diese Einführung zeichnet sich durch ihre langen, wachsgelben, ganz fadenlosen Schoten mit Flageolettyp aus, die sich im Schutze kräftiger Belaubung lange zart und verbrauchsfähig halten. Bemerkenswert ist außerdem ihre große Ertragsfähigkeit. Das reife Korn ist reinweiß.



Buschbohne „Wachs-Superba" o. F.

Stangenbohne Kapitän Weddigen o. F. Gebr. Dippes Original



Palerbse, Gebr. Dippes allerfrüheste Mai-, Original

Palerbse, Ruhm von Quedlinburg Gebr. Dippes Original

1905/06 Stangenbohne Kapitän Weddigen ohne Fäden, Gebr. Dippes Original

Früher Präsident Roosevelt genannt, ist diese Sorte ihrer völligen Fadenlosigkeit und ihrer vorzüglichen Eigenschaften halber sehr empfehlenswert. Die Schoten sind ca. 20 cm lang, vollrund und sehr fleischig. Der Ertrag ist ungemein reich.

1884/85 Zuckererbse Fürst Bismarck, Gebr. Dippes Original

Die Sorte ist sehr früh mit mittelgroßen, goldgelben Hülsen, hellaubig und überaus reichtragend. Sie wird etwa 70 cm hoch und hat weißes Korn.

1877/78 Palerbse, Gebr. Dippes allerfrüheste Mai-, Original

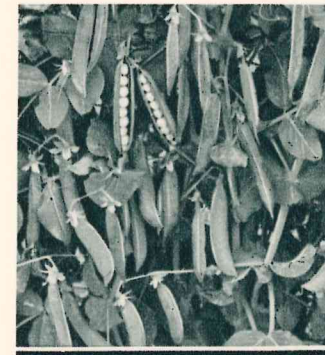
ist die früheste aller Erbsensorten. Infolge fortgesetzter züchterischer Bearbeitung ist es uns gelungen, die Schotenlänge wesentlich zu verbessern bei gleichzeitiger Frühzeitigkeit und Doppelhülsigkeit. Sie liefert die ersten Schoten für den Markt und gewährt dem Marktgärtner frühe Einnahmen. Die Höhe ist etwa 60 cm, die Schoten sind stumpf, ca. 8 cm lang, und das trockene Korn gelblichweiß.

1915/16 Palerbse Ruhm von Quedlinburg, Gebr. Dippes Original

Darf unbedingt als eine der besten Schnabelerbsen bezeichnet werden. Die Sorte wird etwa 125 cm hoch, trägt schnabelförmige Schoten von ca. 10 bis 12 cm Länge und hat helles, kräftiges Laub. Das Korn ist grün und von süßem Geschmack. Infolge ihres reichen Ertrages hat diese Erbse größten Marktwert.

Markerbse Delikateß, Gebr. Dippes Stammsaat

Zu Konservenzwecken und für den anspruchsvollen Selbstverbraucher empfehlen wir diese Sorte ganz besonders. Sie ist schnabelförmig in der Schote mit einer Länge von 8 bis 10 cm und hat grünes Korn. Die Höhe beträgt ca. 80 cm. Laub und Schote sind dunkelgrün. Der Hauptwert liegt in der Feinkörnigkeit, dem süßen Geschmack und der großen Ergiebigkeit.



Markerbse Delikateß
Gebr. Dippes Stammsaat

Markerbse Wunder von Amerika, Gebr. Dippes verbesserte

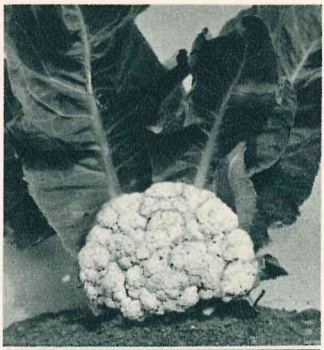
Unser Stamm weist als größten Vorzug eine gleichbleibende Höhe von nur ca. 20 cm auf. Früheste und niedrigste Markerbse, bestens geeignet zum Treiben, mit dunklem Laub und einer stumpfen Schote von 7 bis 8 cm Länge.

Markerbse Wunder von Amerika
Gebr. Dippes verbesserte

1933/34 Delikateßgurke „Ideal", Gebr. Dippes Stammsaat

Diese Sorte hat seit ihrer Einführung großen Beifall gefunden. Zum Einlegen und Sterilisieren eignet sich die gleichmäßig walzenförmige, fein genarbte, dunkelgrüne Gurke mit kleinem Korngehäuse ganz ausgezeichnet. Die reifen Früchte sind ca. 30 cm lang und lassen sich infolge ihrer dickfleischigen Schalen gut als Senfgurken verwenden. Tragfähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Befall sind weitere Vorzüge dieser Sorte.

Delikateßgurke „Ideal"
Gebr. Dippes Stammsaat



Blumenkohl Dippes Erfolg Original

Großkultur von Blumenkohl Dippes Erfolg Orig. zur Samengewinnung

Weißkohl, Braunschweiger größter plattrunder, Gebr. Dippes Stammsaat

Rotkohl Mohrenkopf
Gebr. Dippes Stammsaat

1925/26 Blumenkohl Dippes Erfolg Original

Eine amtliche Versuchsstelle schreibt u. a.: „Blumenkohl Dippes Erfolg bildet eine dichte, blendend weiße Blütenscheibe, die mit Blättern gut abgedeckt ist" und verleiht unserer Züchtung das Prädikat „wertvoll". Diese vorzügliche Freilandsorte ist früh, großköpfig, stark gewölbt, mit einem Durchschnittsgewicht von mehr als $2^1/_2$ kg. Ein Gärtnereibesitzer teilte uns mit: „Gemüsezüchter aus Holland, welche schon Jahrzehnte ihre Hauptexistenz in dem Anbau von Blumenkohl für Gemüsezwecke finden, haben gestaunt über die vollendete Qualität dieser Sorte". Wiederholt wird uns ferner bestätigt, daß unser Blumenkohl „Erfolg" selbst in den ungünstigsten und trockensten Jahrgängen sich hervorragend bewährt hat. Die Urteile des In- und Auslandes stimmen alle darin überein, daß Blumenkohl „Dippes Erfolg" die größten Erwartungen weit übertroffen hat.

Weißkohl, Braunschweiger größter plattrunder, Gebr. Dippes Stammsaat

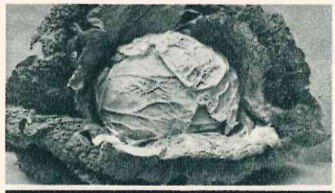
Unser Eigenbau ist eine Auslese der markantesten und schwersten Köpfe. Wir bieten durch strengste Selektion damit eine Qualität, die der allgemein üblichen Handelsqualität bedeutend überlegen ist. Die großen plattrunden Köpfe mit wenig Kernstrunk sind steinfest und gewährleisten höchste Erträge.

Rotkohl Mohrenkopf, Gebr. Dippes Stammsaat

Wir liefern mit dieser Spezialzucht einen schwarzroten, mittelfrühen Rotkohl mit schönen, mittelgroßen, sehr festen Köpfen. Derselbe ist kurzstrunkig und sehr feinrippig.

Wirsing Eisenkopf, Gebr. Dippes Stammsaat

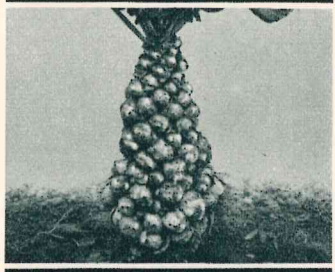
Als frühe Marktsorte zählt diese immer noch zu den besten. Der sehr feste Kopf hat eine hellgrüne Mitte und dunkelgrüne Außenblätter, ist sehr früh. Die Sorte wird sich noch lange behaupten.



Wirsing Eisenkopf
Gebr. Dippes Stammsaat

Rosenkohl Fest und Viel, Gebr. Dippes Stammsaat

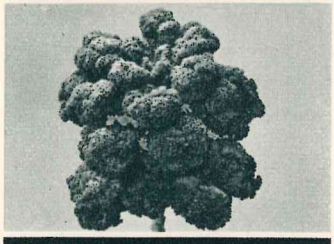
Treffender könnte die Bezeichnung für diese Sorte kaum sein. Die Pflanze ist halbhoch im Wuchs und dicht besetzt mit mittelgroßen, ganz festen Rosen. Ist sehr empfehlenswert.



Rosenkohl Fest und Viel
Gebr. Dippes Stammsaat

Blätterkohl, halbhoher grüner mooskrauser, Gebr. Dippes Stammsaat

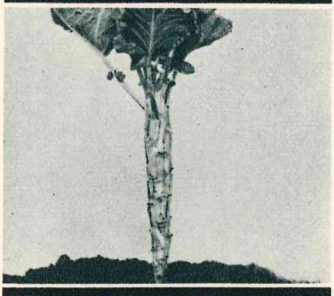
Wohl eine der am meisten gebrauchten Sorten, sehr schön gekraust und winterfest, bringt hohe Erträge.



Blätterkohl, halbhoher grüner mooskrauser, Gebr. Dippes Stammsaat

Futterkohl, Markstammkohl hoher grüner, Gebr. Dippes Stammsaat

Die Nachfrage nach wertvollen Futterarten veranlaßt uns, auf diesen Futterkohl hinzuweisen. Derselbe ist raschwüchsig und wird immer mehr als leichtverdauliches und nährstoffreiches Viehfutter geschätzt.



Futterkohl, Markstammkohl hoher grüner, Gebr. Dippes Stammsaat

Kohlrabi, weißer Delikateß-
Gebr. Dippes Stammsaat

Kohlrabi, weißer Delikateß-, Gebr. Dippes Stammsaat

Unsere Delikateß-Stammsaat darf Anspruch darauf erheben, zu den besten gezählt zu werden. Sie eignet sich besonders zur frühen Freilandkultur. Eine zartfleischige, volle Knolle, feines, aufrechtstehendes Laub und eine gleichmäßige rasche Entwicklung sind hervorstehende Merkmale dieser Sorte.

Kohlrabi, blauer Speck-
Gebr. Dippes Stammsaat

Kohlrabi, blauer Speck-, Gebr. Dippes Stammsaat

Der Hauptvorzug ist dessen zartes Fleisch. Die Sorte eignet sich besonders fürs freie Land, entwickelt sich infolge ihrer Größe etwas später, ist rund in Knolle, tiefblau und trotz ihrer Größe zart und verhältnismäßig fein im Laub.

Kohlrüben, gelbe Hoffmanns Riesen-, Gebr. Dippes Stammsaat

Ein guter Massenträger mit dunkelgelbem Fleisch. Unser Stamm ist kugelrund, feinschalig und hat wenig Wurzeln. Die Rüben sind sehr gleichmäßig und leicht aufzunehmen.

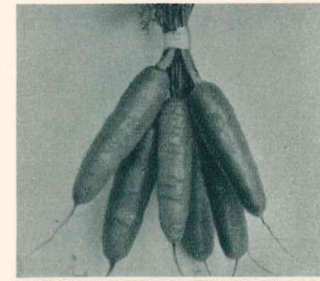
Tomaten Lukullus
Gebr. Dippes Stammsaat

Tomaten Lukullus, Gebr. Dippes Stammsaat

Wir widmen dieser Kultur große Aufmerksamkeit und erzielten aus dieser Sorte einen Stamm, der sich durch gleichmäßig runde, glatte Früchte, die an langen Doppeltrauben hängen, auszeichnet. Besonders beachtenswert ist deren Frühzeitigkeit und große Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Die Frucht ist sehr fleischig und wohlschmeckend.

Möhren, verbesserte Nantaise, eigene Zucht

Einer der allerbesten Nantaisestämme. Unsere Zucht ist ganz gleichmäßig, zylinderförmig, halblang und feinlaubig. Die Möhren färben sich rasch intensiv rot und sind fast ohne Herz.



Möhren verbesserte Nantaise eigene Zucht

1892/93 Möhren, Quedlinburger, Gebr. Dippes Original

Wir empfehlen diese ausgezeichnete Wintermöhre ganz besonders. Sie ist die dunkelroteste aller Sorten, sehr fein mit wenig Herz und von spitzer Form.

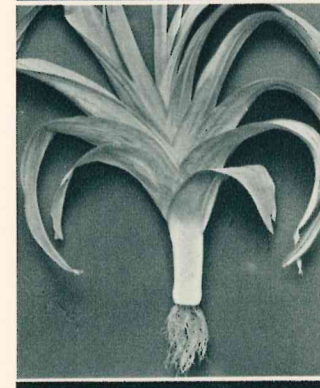
Möhren, Quedlinburger Gebr. Dippes Original

Petersilie, feinste krause Moos-, Gebr. Dippes Stammsaat

Die Vergleiche mit anderen Züchtungen lassen diese Sorte immer noch als eine der anbauwürdigsten gelten. Sie ist sehr fein und dicht gekraust, schnellwachsend und von dunkelgrüner Farbe.

Porree Elefant, Gebr. Dippes Stammsaat

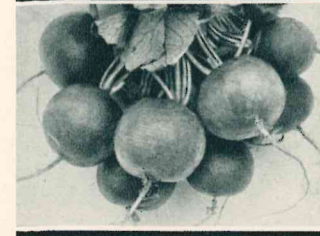
Bis jetzt ist er die dickste aller Porreesorten; diese Einführung hat sich überall bestens bewährt. Elefant ist früh, rasch wachsend, hat langen dicken Schaft und ist für den Marktgärtner von besonderem Wert.



Porree Elefant, Gebr. Dippes Stammsaat

Radies Non plus ultra, Gebr. Dippes Stammsaat

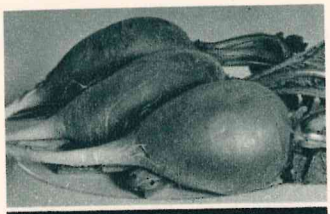
Die kugelrunde Form, das feine Laub und die feine Wurzel sowie die leuchtend scharlachrote Farbe sind die Kennzeichen dieser Sorte. Hinzu kommt die rasche Entwicklung und die verhältnismäßig lange Verbrauchsfähigkeit dieses Radies. Sowohl zur Frühtreiberei als auch fürs freie Land.



Radies Non plus ultra Gebr. Dippes Stammsaat

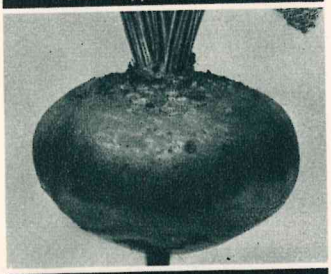
Rapunzel, dunkelgrüner breitblättriger vollherziger mit glänzendem Blatt

ist besonders in Süddeutschland begehrt und wird von uns in großem Maße angebaut. Wir liefern eine scharf selektierte und ausgeglichene Saat.



Rettich Ostergruß, rosa
Gebr. Dippes Stammsaat

Rettich, Münchener Bier-
Gebr. Dippes Stammsaat



Roterüben, ägyptische
Gebr. Dippes Stammsaat

Kopfsalat Maikönig
Gebr. Dippes Stammsaat

Rettich Ostergruß, rosa, Gebr. Dippes Stammsaat

Der Heranzucht dieses frühen Rettichs widmen wir unsere besondere Aufmerksamkeit. Diese richtet sich hauptsächlich auf Form, Farbe und Raschwüchsigkeit. Die Form ist länglich-oval, die Farbe kräftig rosa. In den Hauptverbrauchsgebieten ist unsere Zucht sehr geschätzt.

Rettich, Münchener Bier-, Gebr. Dippes Stammsaat

Von länglich-ovaler Form, weiß mit zartem Fleisch. Unsere Extra-Qualität bringt ausgesucht schöne Rettiche, die sich selbst bei großer Trockenheit lange halten.

Roterüben, ägyptische, Gebr. Dippes Stammsaat

Die große Nachfrage nach unserem Stamm beweist allein schon, daß es sich dabei um eine der allerbesten Sorten handelt. Die Rüben sind plattrund, mit dunklem Fleisch, früh und von höchstem Ertrag. Bei Vergleichen mit anderen Stämmen stand unsere Zucht immer an erster Stelle.

Kopfsalat Maikönig, Gebr. Dippes Stammsaat

Als Treib- und frühe Freilandsorte ist Maikönig überall bekannt. Es sei aber darauf hingewiesen, daß unsere Zucht besonders schöne, große und festgeschlossene Köpfe bringt, deren langsames Durchschießen als außerordentlich wertvoll anerkannt wird. Der Salat ist trotzdem sehr zart.

1880/81 Kopfsalat, Gebr. Dippes Spätaufschießender, Original

Trotz der großen und festen Köpfe ist dieser Salat sehr zart und einer der bestgeeigneten für den Hochsommer. Die schweren Köpfe halten der Hitze sehr gut Stand und gehen nur schwer in Samen. Für jeden Gärtner eine sichere Sommersorte und von größtem Gebrauchswert.

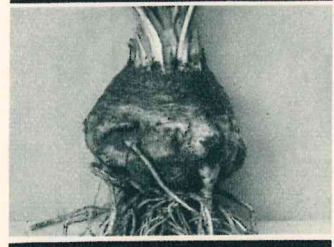
Sellerie, Prager Riesen-, Gebr. Dippes Stammsaat

Wenn auch eine alte Sorte, so arbeiten wir doch fortgesetzt daran, diese in der von unserer Kundschaft gewöhnten hervorragenden Qualität auf den Markt zu bringen. Die Knollen sind glatt und besitzen nur wenig Nebenwurzeln. Dabei erreichen sie eine enorme Größe, sind zart, weißfleischig und widerstandsfähig gegen Befall.

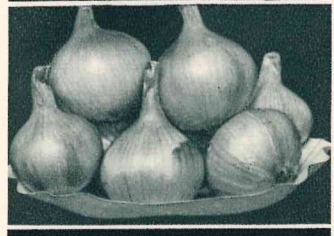
Kopfsalat, Gebr. Dippes Spätaufschießender, Original

Spinat, Spätaufschießender dunkelgrüner verbesserter mit dickem Korn, Gebr. Dippes Stammsaat

Wir dürfen für uns das Recht in Anspruch nehmen, in diesem Artikel Besonderes zu leisten. Bei vielen Vergleichen konnten wir immer wieder feststellen, daß gerade unsere Stammsaat trotz einer raschen Entwicklung erst spät aufschießt und ganz enorme Erträge aufweist. Sie eignet sich sowohl zur Sommer- als auch Herbstaussaat und Überwinterung.



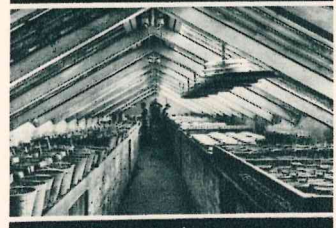
Sellerie, Prager Riesen- Gebr. Dippes Stammsaat



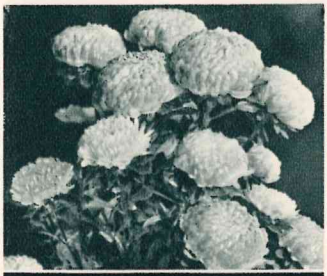
Zwiebeln, gelbe Zittauer Riesen- Gebr. Dippes Stammsaat

Zwiebeln, gelbe Zittauer Riesen-, Gebr. Dippes Stammsaat

Im In- und Auslande wird unser Stamm der Zittauer Riesenzwiebel immer wieder bevorzugt. Wir schenken unseren Kulturen die denkbar größte Sorgfalt und erzielten eine ganz gleichmäßige, volle Zwiebel, deren Hauptwert in der ausgezeichneten Lagerfestigkeit liegt. Zu erwähnen wäre noch die starke Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.

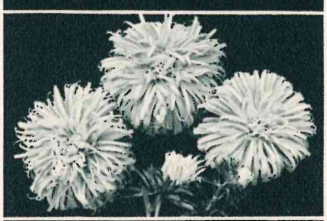


Vegetationshaus zu Triebkraftbestimmungen



Aster, Päonien-Perfektion-Pyramiden-

Aster, Zwerg-Bukett-Pyramiden-



Aster, Hohenzollern-

Zuchterfolge bei Blumen

Astern:

Schon in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts brachte die Firma Dippe wertvolle neue Farben in verschiedensten Klassen des damaligen Astersortiments; im besonderen Maße wurde ihre Zuchtarbeit bei folgenden Gruppen von Erfolg gekrönt:

Päonien-Perfektion-Pyramiden,
Triumph,
Zwerg-Bukett-Pyramiden.

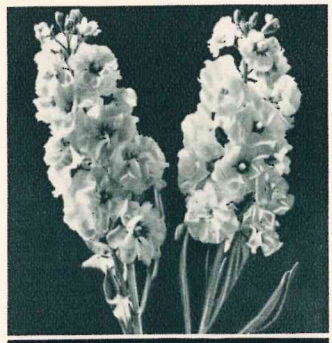
Später: **Unikum,**
Hohenzollern,
Komet usw.

Die **Zwerg-Königin**-Klasse ist eine von Gebrüder Dippe zuerst herausgebrachte Züchtung aus dem Jahre 1885. Sie ist sehr frühblühend und hat große Blumen. Der Wuchs ist aufrecht, etwa 30 cm hoch. Eine sehr empfehlenswerte Zwerg-Aster.

Levkojen:

Die Excelsior-Riesen-Stangen-Sommer-Levkoje verdiente als beste Schnitt-Levkoje stets unsere besondere Aufmerksamkeit. Es konnten einige wertvolle Farben erzielt werden, zuletzt im Jahre 1926/27: **Chamois-rosa.**

Frühblühende Pyramiden-Perfektion-Herbst-Levkoje. Sämtliche Nummern dieser Klasse sind Gebrüder Dippe'sche Züchtungen, und zwar aus dem Jahre 1899/1900, die **Gelbe Perle** aus dem Jahre 1913/14. Außerdem wurden wertvolle Einzelfarben in den **Großblumigen,** den **Spezial-Perfektion (Bismarck)** und den **Dresdener Remontant** erzielt.



Levkoje, Excelsior-Riesen-Stangen-Sommer-

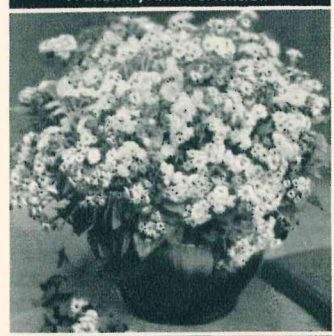
Ageratum:

Blaue Kugel (1921/22): Die weite Verbreitung, welche diese Sorte seit ihrer Einführung in allen Ländern der Erde gefunden hat, beweist am deutlichsten ihre große Beliebtheit. Besonders hervorzuheben sind der gedrungene, gleichmäßig niedrige Bau und die leuchtend blaue Färbung. In vollem Flor stehend wird das Laubwerk von den Blüten förmlich bedeckt, und die Pflanze macht den Eindruck einer in sich geschlossenen blauen Kugel. Zu Teppichbeeten, Gruppen und Einfassungen vorzüglich geeignet.

Venus (1927/28): Ein dichter Busch von 25 bis 30 cm Höhe, mit Blüten völlig übersät. Die Knospen erscheinen einfarbig rot. Blütenblätter weiß, wovon sich die zartrote Mitte wirkungsvoll abhebt. Sowohl einzeln als Topfpflanze wie auch auf Beeten ein überraschender Anblick.

Rote Perle (1910/11): Zierlich, niedrig; feine Belaubung, aus der sich die rötlich blauen Blümchen, mit rubinroter Mitte, doldenförmig hervorheben.

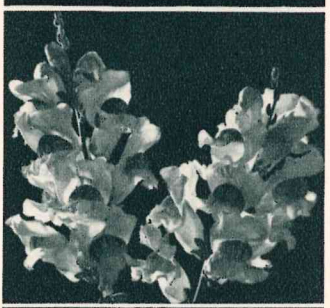
Herbst-Levkoje
Frühbl. Pyram.-Perfektion



Ageratum Venus

Sommerblumenstrauß

Antirrhinum majus nanum Rembrandt



Antirrhinum nanum maximum
Gebr. Dippes Mischung v. Fantasiefarb.

Antirrhinum:

majus nanum, leuchtend zinnoberscharlach (1905/06): übertrifft „Defiance" an Leuchtkraft der Blütenfarbe.

majus nanum Morgenröte (1906/07): dieselbe leuchtende Grundfarbe wie die Vorhergehende, aber mit weißem Schlund.

Tom Thumb-brillantrosa: 1915/16 konnten wir nach langjährigen Bemühungen diese wertvolle Farbe auch in der Zwergform herausbringen; gleichmäßig niedrig bleibende Büsche.

majus grandiflorum delicatrosa (1902/03): auffallend schöne Färbung, ein äußerst feines, leuchtendes Zartrosa.

majus nanum Rembrandt (1913/14): diese reizvolle Löwenmaulsorte fand in Fachkreisen ungeteilten Beifall und ist heute in der ganzen Welt bekannt und beliebt. Der Name trifft die besondere Farbenwirkung in bezeichnender Weise: goldgelbe Flecken heben sich aus der feurigroten Grundfarbe der Blüte hervor, wie es Rembrandt liebte, goldene Töne oder Licht mit Dunkel in Gegenwirkung zu setzen.

nanum maximum, Gebr. Dippes Mischung von Fantasiefarben (1933/34): mittelhoher Wuchs, sehr großblumig. Diese Mischung enthält in der Hauptsache zarte Lachs- und Chamoisfarben in mannigfaltiger Abstufung und mit reizvollen Kontrasten, z. B. von weiß oder gelb mit orange oder rot usw.; ein aus dieser Mischung zusammengestellter Strauß oder ein Beet davon bietet einen ganz überraschenden Anblick. Viele wertvolle Anerkennungen gingen uns seit der Einführung zu.

majus nanum Morgenglanz (1933/34): besonders frühzeitig, eleganter Wuchs, sehr reichblühend. Zu empfehlen für Beete und Einfassungen, ebenso wie für Schnittzwecke. Blütenfarbe zart chamois mit weißem Schlund und gelben Flecken auf der Oberlippe.

Tom Thumb Mohrenkönig (1933/34): tief dunkelpurpur, fast schwarz, vollständig dunkles Laub. Für Kontraste empfehlenswert; niedriger Wuchs.

Brachycome:

Von dieser reizvollen, niedrigen Sommerblume entstammen die Hauptsorten unserer Züchtungsarbeit, so z. B.:
atroviolacea (1907/08),
Schneesternchen (1906/07),
Blausternchen (1908/09),
Rotsternchen (1912/13).
Sternförmige Blüten in Überfülle; langanhaltender Flor, sehr widerstandsfähig gegen trockene Sommer, leichte Kultur, da an Ort und Stelle auszusäen; schön zum Füllen von Lücken in Steingärten.

Calceolaria:

hybr. grdfl.: Die Kultur der Pantoffelblumen wird von uns seit Jahrzehnten betrieben. Neben den bizarren, farbenprächtigen getuschten und getigerten großblumigen Sorten erscheint die neuaufgenommene kleinblumigere aber härtere Calceolaria multiflora nana besonders dazu geignet der Pantoffelblume eine weite Verbreitung auf dem Markte zuteil werden zu lassen.

Calliopsis:

bicolor nana purpurea stellata (1908/09): schön purpurbraun, schmale, leicht gedrehte, spitze Petalen; sehr schön für Teppichbeete und Einfassungen.
bicolor nana sulphurea (1909/10): niedrig, kompakt, leuchtend hellgelb.

Cineraria:

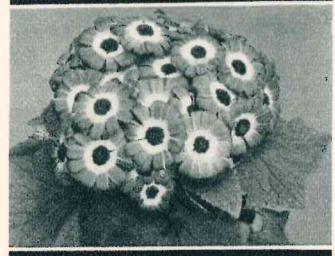
nana grandiflora (maxima) Gebrüder Dippe's gröstblumige Zwergsorten in prachtvollen Farben (1880/81).

Cyclamen:

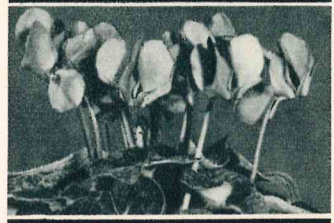
persicum giganteum. 1935, im Januar, wurde uns von der Anerkennungskommission des Reichsverbandes der gartenbaulichen Pflanzenzüchter die Berechtigung erteilt, unsere Cyclamensamen als **„Anerkanntes Saatgut"** zu verkaufen. Jahrzehntelange strengste Individualauslese bildet die Grundlage unserer Cyclamen-Hochzuchten.

Antirrhinum nanum Morgenglanz

Brachycome



Cineraria nana grandiflora (maxima)



Cyclamen persicum giganteum

Delphinium perenne hybridum fl. pl.

Dianthus Heddewigi laciniatus Feenkönigin fl. pl.

Gaillardia picta Lorenziana braunrot mit gelb

Delphinium:

chinense grandiflorum violaceum rubrum (1913/14): Diese Farbe war als Ergänzung zu dem bis dahin nur vorhandenen Blau und Weiß sehr willkommen. Große, leuchtende, rotviolette Blüten, locker auf langen Stielen sitzend. Langanhaltender Flor. Etwa 1 m hoch; schön sowohl zu Gruppen wie auch zum Schnitt.

perenne hybridum fl. pl., Gebrüder Dippe's neue gefüllte Riesenblumige (1933/34): wertvolle interessante neue Farbtöne bei großer, gefüllter Blütenform.

nudicaule chamois (1924/25): reizende, zarte Farbe; sehr schön für Topfkultur.

Gefüllter Kaiser-Rittersporn, brillantrosa (1901/02): wertvolle Bereicherung der „Consolida imperiale"-Klasse, mit hellen Knospen; sehr beliebte Farbe.

Dianthus:

barbatus lachsrosa fl. pl. (1928/29): zu der schon so beliebten einfach blühenden lachsrosa Bartnelke (Pink Beauty) konnten wir eine gefüllt blühende Sorte konstant züchten, die sich jetzt großer Beliebtheit erfreut.

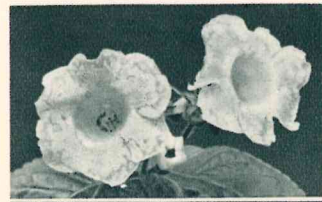
Heddiwigi laciniatus Feenkönigin fl. pl. (1931/32): sehr große Blume, dicht gefüllt; die lachsrote Mitte hebt sich wirkungsvoll von dem reinweißen Rand der Blumenblätter ab.

Gaillardia:

picta Lorenziana braunrot mit gelb (1883/84): auch als Schnittblume sehr empfehlenswert.

Gloxinia:

hybrida grandiflora tigrina, blau leopardierte: nach langjährigen Bemühungen gelang es uns, 1909 ein gleichwertiges Gegenstück zu der bereits sehr geschätzten rosenrot leopardierten Gloxinie hervorzubringen. Eine prunkvolle Schau- und Schmuckpflanze von reizvoller zarter Blütenfarbe; interessante Zeichnung.



Gloxinia hybrida grandiflora tigrina blau leopardierte

Godetia:

nana compacta Aurora von Königsmarck (1913/14): Ein schönes zartes Rosa, welches die Sorten „Brillantrosa" und „Rosamunde" noch an Feinheit übertrifft; diese wertvolle Farbe hat sich sehr gut eingeführt und ist sehr geschätzt für Beetbepflanzung; niedrig bleibend.

Godetia nana compacta Aurora von Königsmarck

Gypsophila:

muralis alba (1912/13): kugeliger niedriger Bau, überdeckt mit kleinen weißen Blüten; gut zu Einfassungen und zum Füllen von Lücken im Steingarten.

Heliotrop Marine

Helianthus:

pallidus plenissimus (1909/10): gleichmäßig gefüllte weißlichgelbe Blüten; etwa $1^1/_2$ m hoch werdend. Die mittelgroßen Blüten sitzen straff an kurzen starken Stielen.

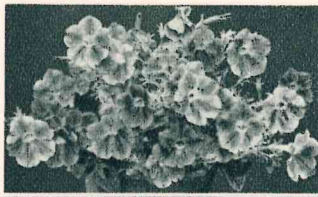
Heliotrop:

Marine (1924/25): diese lang gesuchte leuchtend tiefblaue Farbe fand in Fachkreisen größten Beifall. Lang anhaltende Blütezeit, große Dolden. Wohl als das reinste bisher existierende Blau anzusprechen.

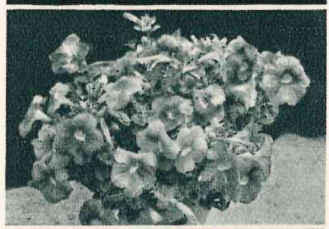
Myosotis alpestris Viktoria indigoblau

Myosotis:

alpestris Viktoria indigoblau (1915/16): vereinigt das reine, tiefdunkle Blau von „alpestris indigo" mit dem niedrigen, gedrungenen Bau der Viktoria-Gattung. Sehr gut eingeführt.



Petunia nana comp. Himmelsröschen



Petunia nana compacta Senator

Petunia nana compacta Admiral

Petunia nana comp. grdfl. Balkonkönigin

Petunia: Unter unseren zahlreichen Neuzüchtungen aus dieser Klasse verdienen vor allem die folgenden Zuchterfolge eine besondere Empfehlung:

nana compacta Purpurea (1905/06), purpurrot,

— **Schneeglocke** (1911/12), reinweiß,

— **Himmelsröschen** (1911/12), leuchtend lebhaft rosa, die wertvollste Sorte dieser Gruppe, hat Weltberühmtheit erlangt.

— **Carnea** (1914/15), rein fleischfarben,

— **Senator** (1921/22), blau-violett mit hellem Schlund,

— **Ratsherr** (1921/22), dunkelviolett wie die Rathaus-Petunie,

— **Silberlila** (1923/24), zartes lilablau.

Obige Sorten, ganz besonders Himmelsröschen, zeichnen sich aus durch kompakten, gleichmäßig niedrigen Bau und bemerkenswerte Blühwilligkeit. Der Flor erstreckt sich bis spät in den Herbst hinein. Dankbarste Petunien für Teppichbeete, Einfassungen und Topfkultur, auch für Balkonbepflanzung. Diese Gebrüder Dippe'schen Züchtungen erfreuen sich seit ihrer Einführung einer großen und stetig ansteigenden Beliebtheit bei allen Samenfirmen und Gärtnern der Welt. Dazu kam 1933/34 eine etwas großblumigere wertvolle Bereicherung dieses Sortiments in Form der:

— **Admiral** (tiefblau); auch diese Neuzüchtung zeichnet sich durch vielseitige Verwendbarkeit aus, und es besteht eine rege Nachfrage nach ihr.

grandiflora Balkonkönigin (1909/10): die verbesserte „Admiration", herrliche tiefindigoblaue Grundfarbe mit fünf silberweißen, breiten Streifen in Sternform. Prächtig für Balkons, Veranden, Dachgärten, Ampeln usw.

grandiflora Krimhilde: diese 1908/09 als „König Eduard" in den Handel gebrachte Züchtung zeichnet sich durch besonders große Blüten aus, die eine weiße Mitte aufweisen mit 2 bis 3 cm breitem purpurrotem Rand. Stark markierte Zeichnung.

superbissima brillantrosa mit weißem Schlund (1929/30): leuchtend klares, lebhaftes Rosa, von dem sich der reinweiße Schlund wirkungsvoll abhebt.
grandiflora fimbriata fl. pl. Topas (1910/11): dichtgefüllte große Blüten von cremegelber Farbe.

Phlox:

durch Neuzüchtung wurden bereits in früheren Jahren viele wertvolle Farben in das große Sortiment eingeführt. Erwähnt seien allein schon unsere Neuzüchtungen von 1876/77: grdfl. alba, picta atroviolacea, rosea, albo-oculata, nana compacta Schneeball.

Reseda:

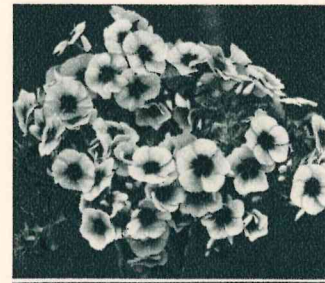
odorata grandiflora aurea magnifica (1899/1900): eine hochfeine, leuchtend goldgelbe Reseda, kräftiger buschiger Bau von massiger Blumenfülle.
Victoria perfecta (1904/05): die schönste rote Resedasorte.
Victoria pumila compacta (1896/97): Zwergform mit dunkelroten Blumenrispen und dunkelgrünem Laub; schön für Töpfe.

Rudbeckia:

bicolor superba semiplena Orion (1905/06): mit goldgelben, nach innen braunrot gezeichneten, gedrehten Blumenblättern.

Scabiosa:

atropurpurea major grandiflora fl. pl. Gebrüder Dippes Elite-Mischung (1929/30): eine Zusammenstellung, die aus zehnjähriger sorgfältiger Züchterarbeit hervorging und sowohl hinsichtlich Größe der Blüten, geschlossener runder Form derselben wie auch Reichhaltigkeit der Farbenskala alle bisher angebotenen Klassen übertrifft.

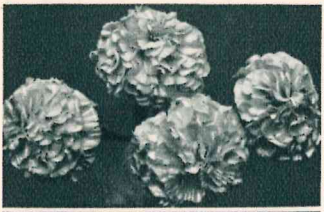


Phlox Drummondi

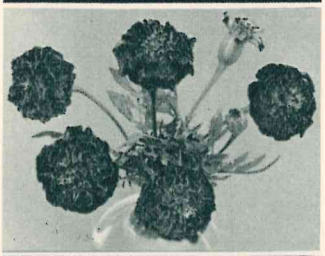
Reseda odorata grandiflora aurea magnifica

Rudbeckia bicolor superba semiplena Orion

Scabiosa atropurpurea major grandiflora fl. pl., Gebrüder Dippes Elite-Mischung



Tagetes patula nana grandiflora fl. pl. pallida



Tagetes patula nana grandiflora fl. pl. Robert Beist

Tagetes patula nana grandiflora fl. pl. Gebrüder Dippes Elite-Prachtmischung

Tagetes in Gebr. Dippes Abteigarten

Tagetes patula nana grdfl. fl. pl.

Goldball (1910/11): von goldig glänzender Farbe, weitleuchtend. Sehr zu empfehlen für Beete.

leuchtend braunrot, gelb umsäumt (1928/29).

Morgenröte (1909/10): gleichmäßig kompakter Wuchs, zarte gelblichrote Töne.

pallida (1909/10): dieses niedrige Tagetes reiht sich vorteilhaft an die vorhergehenden an; sehr wirkungsvolle hellgelbe Farbe, dichtgefüllte Blüten.

nana Robert Beist (1919/20): dieses purpurrote Tagetes hat sich seit seiner Einführung einen großen Freundeskreis auf der ganzen Welt erworben. Die voll entwickelte Blüte glänzt in einem satten warmen Ton, wie er bei keinem anderen Tagetes vorkommt. Schmaler Goldrand um die Petalen. Wird etwa 30 cm hoch und ist ausgezeichnet für Beetbepflanzung, auch zur Erzielung von Kontrasten mit hellen Farben.

Gebrüder Dippes Elite-Prachtmischung (1921/22): zeichnet sich aus durch sehr große, kugelrunde und dichtgefüllte, geröhrte Blüten. Die leuchtende Grundfarbe variiert von hellgelb über goldorange bis tief purpurbraun.

Tropaeolum Lobbianum:

aureum dunkellaubig (1897/98): goldgelbe Blüten.

Feuerfliege (1899/1900): dunkelorange mit blutroten Flecken und Flammen, Sporn rot, dunkellaubig.

Margarete (1899/1900): Schlund hellgelb, blutrot gefleckt und gestrichelt, Sporn rot, dunkellaubig.

Primrose (1899/1900): gelblichweiß mit braunen Flecken, dunkellaubig.

Verbena hybrida:

Defiance dunkelblau (1900/01)

Defiance purpurviolett (1899/1900)

Compacta Defiance Rubin (1899/1900): leuchtend rubinrot.

Compacta Defiance Rotkäppchen (1907/08): feurig karmesin mit dunklem Auge.

Viola tricolor maxima:

die Kultur der Stiefmütterchen bildete stets einen Hauptzweig unserer Züchterarbeit. Durch strengste Individualauslese mit Nachkommenschaftsprüfungen werden die zahlreichen Sorten konstant erhalten und verbessert. Im Verlaufe dieser züchterischen Maßnahmen erhielten wir auch verschiedene wertvolle Ergänzungen des Sortiments, unter anderen:

Gebrüder Dippes Riesen-Goliath (1899/1900): die später unter dem Namen „Germania" weiteste Verbreitung in allen Ländern der Welt fand. Große Blüten mit stark gekräuseltem Rand, ausdrucksvolle Flecken- und Strichzeichnung.

Orchideaeflora-Mischung (1901/02): überraschend schöne, meist zarte Farbenschattierungen; Blütenrand wellig gekraust, wodurch der Vergleich mit Orchideen entstand. Dieser Typus fand allgemein Beifall, und die zahlreichen Anerkennungen gaben Anregung zu folgenden Sorten:

Orchideaeflora Morgenröte (1907/08): zart chamoisrote und lachsfarbene Töne.

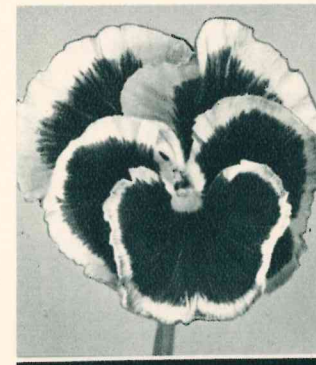
Orchideaeflora Mammuth (1909/10): hellere grünlichgelbe Grundfarbe mit tief purpur- und braunroter Markierung.

Orchideaeflora superba (1909/10): auf der gleichen hellen Grundfarbe von Lachs und Chamois eine schön kontrastierende Augenzeichnung.

Colossea venosa (1911/12): sehr große Blüten (ca. 8 cm im Durchmesser) von edler runder Form, helle Grundfarbe mit schöner ausdrucksvoller Aderung.

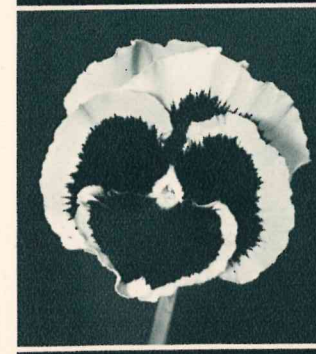
(Riesen-) Kanariengelb mit dunklem Auge (1909/10): herrliche Viole mit wohlgeformten gekräuselten Blüten. Leuchtend goldgelb mit drei großen schwarzen Augenzeichnungen. Gleichmäßig kompakt wachsend.

Aschermittwoch (1928/29): die schön geformten, gleichmäßig durchgezüchteten Blüten zeigen eine aparte mattviolette Färbung; eine interessante Ergänzung des Stiefmütterchen-Sortiments.

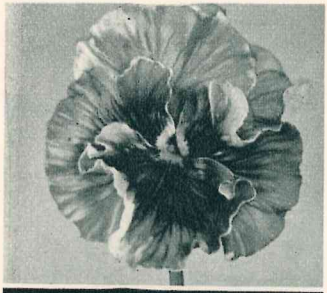


Viola tricolor maxima
Riesen-Goliath (Germania)

Viola tricolor maxima
Orchideaeflora-Mischung



Viola tricolor maxima
Riesen-, kanariengelb mit dunklem Auge



Viola tricolor maxima
Riesen-, Blauer Domino

Zinnia elegans gracillima fl. pl.

(Riesen-) Blauer Domino (1915/16): die oberen Blumenblätter sind hellblau, während die unteren ein tiefes warmes Blauviolett zeigen. Sehr große Blumen.

Zinnia:

elegans gracillima fl. pl.: die Gruppe der Liliput-Sorten wird durch diese Klasse mit rundem Blütenbau in bezug auf Zierlichkeit noch übertroffen. Ganz kleine ballrunde Blütenköpfchen auf langen straffen Stielen kennzeichnen die Gracillima besonders. Höchst wertvoll zu Beetbepflanzungen und sogar als Schnittblume gut verwendbar; leuchtende, ganz besonders reine Farben:

coccinea fl. pl. (1905/06): feuerrot

lutea fl. pl. (1907/08): schwefelgelb

carminea fl. pl. (1910/11): karminrot

alba fl. pl. (1929/30): weiß

„Ein guter Rat: nimm Dippe-Saat!"

Zuckerrüben-Hochzuchten

1. Hochzucht Gebrüder Dippes Zuckerrübe E.

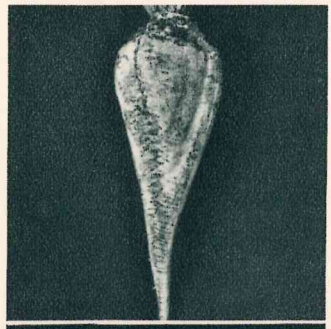
Weiße, besonders ertragreiche Hochzucht. Eine schwere, fast schlanke Rübe, für alle rübenfähigen Bodenarten geeignet. Verbindet höchste Massenerträge mit hohem Zuckergehalt und hoher Zuckerausbeute.

2. Hochzucht Gebrüder Dippes Zuckerrübe W. I.

Eine weiße, sehr zuckerreiche, frühreifende Hochzucht, geeignet für alle rübenfähigen Bodenarten. Gewährleistet bei guten Rübenernten und größter Saftreinheit höchste Zuckerausbeute.

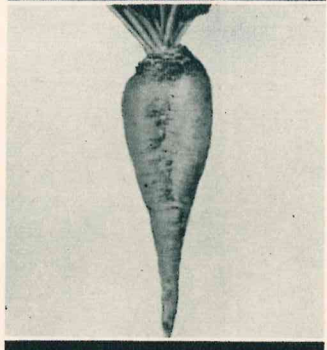
3. Hochzucht Gebrüder Dippes Zuckerrübe Z.

Eine weiße, besonders frühreifende Hochzucht mit höchstem Zuckergehalt. Geeignet für alle rübenfähigen Bodenarten.



Hochzucht Gebr. Dippes Zuckerrübe E

Hochzucht Gebr. Dippes Zuckerrübe WI



Hochzucht Gebr. Dippes Zuckerrübe Z

Hochzucht Siegeshafer

Hochzucht Gebrüder Dippes früher Weißhafer

Hafer-Hochzuchten

1. Hochzucht Siegeshafer

(vormals deutscher Weißhafer, zuvor Gebrüder Dippes Überwinder)

Sehr lagerfester, mittelfrüher Weißhafer von höchster Ertragsfähigkeit und Ertragstreue. Rispe aufrecht, nach allen Seiten gleichmäßig ausgebildet. Universalsorte, insbesondere für schwere, mittelschwere und nicht trockene Böden.

Siegeshaferring:
Ringobmann: Gebrüder Dippe A.G.

2. Hochzucht Gebrüder Dippes früher Weißhafer

Sehr frühreifer, besonders lagerfester Weißhafer mit sehr hoher Ertragsfähigkeit und Ertragstreue. Spitzensorte in zahlreichen amtlichen Versuchen der letzten 4 Jahre, kurz im Stroh, nicht zu Flissigkeit (Taubährigkeit) neigend, geeignet auch für Trockengebiete.

Telegramm-Adresse: Dippes Quedlinburg

Fernsprecher: Quedlinburg 7, 87 und 124

Postscheckkonto: Magdeburg 3143

Codes: V.D.S.-Drahtschlüssel, Rudolf Mosse-Code

ABC-Schlüssel (5. Ausgabe)

Bentley's Complete Phrase Code

TIEFDRUCK DER SPAMER A.-G. IN LEIPZIG